

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 Stadtteilkulturreferat  
 Postfach 10 22 20, 20015 Hamburg

Datum:

E: 16.01.19  
 pos. J

Behördenvermerk
Eingang: 16.01.2019
Antrags-Nummer: K 28119

(wird von M/SR ausgefüllt)

**Antrag auf Projektförderung**  
 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller: Werner Vogel  
 Steinbeker Grenzdamm 18, 22115 Hamburg

Projekt / Verwendungszweck: Kunst&Kulturtage Mümmelmansberg  
 Organisation und Durchführung

Höhe der beantragten Zuwendung: 3000,- €

Zuwendungszeitraum: Sa. 2.11. 2019 und So. 3.11.2019

	BETRAG
<b>I. Einnahmen</b>	
<i>Beantragte Zuwendung</i>	3000,- €
<i>Eigene Mittel (inkl. z.B. Eintrittsgelder)</i>	1020,- €
<i>Spende(n) beantragt Pro Quartier</i>	2500,- €
<i>Spende(n) zugesagt</i>	keine
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)</i>	keine
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)</i>	keine
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>6520,- €</b>
<b>II. Ausgaben</b>	
<b>Geplant nach beiliegender Liste</b>	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>6550,- €</b>

## Zweckbeschreibung

1. Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?  
Erläuterung:

2. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?

3. Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, KooperationspartnerInnen, etc.:

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: X	Kennzahlen	Soll (vereinbart)
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
	Besucherzahl Erhofft über 3500	
	Besucher unter 18 Jahren	Das Publikum ist immer gemischt
	Besucher über 55 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in %	53%
	Zuschuss pro Besucher	0,85 €
	Anzahl von Honorarkräften	11 Musiker
	Anzahl von Ehrenamtlichen	Alle Aussteller arbeiten beim Aufbau mit (ca. 150 Leute) bei der Vorplanung 20-30 Leute

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?  
Plakate A0, A3, Programme, Anzeige Stadtteilzeitung, Monatsprogramm Kulturpalast, Presseinformation alle Hamburger Medien

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?  
Nein

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden? Wir sammeln die Belege, aufführen in einer Liste.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch: Wir sammeln die Belege, aufführen in einer Liste.

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.  
Nein

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigefügt:

- Finanzierungsplan
- Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes
- Datenblatt
- Unterschriftsbefugnis(se)

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den \_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Rechtsverbindliche Unterschrift der oder des Antragstellerin/Antragstellers)

**Hinweise:**

**Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.**

**Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.**

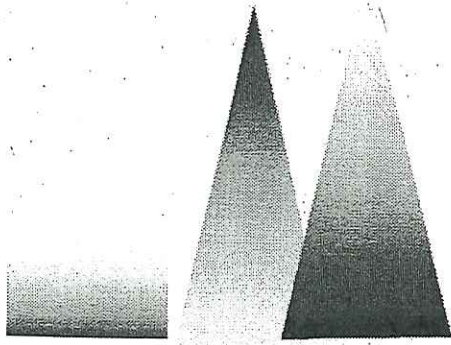
**Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?**

**Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.**

**Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.**

## Kostenplan für Kunst & Kulturtage Mümmelmansberg 2019

Druck von Plakaten A0	200
Druck von Plakaten A3	45
Aufstellen von Plakaten	450
Druck von Handzetteln A4	140
Druck von Handzetteln A3	460
Anzeige in Aktiv Wohnen	350
Veranstaltungsversicherung	350
Ersatz für Plakataufsteller	50
Material zur Reparatur Hinweisskulptur	50
Mitmachangebote für Kinder und Erwachsene	
Kinder-Schminken	125
Kindermalen	100
Ton	50
Pappe/Papier	100
Buntstifte / Farben	60
Porto	250
Honorar für Wiesenhütter	450
Honorar für Laufband	750
Honorar für Jazzband	800
Honorar für Musikband	240
Verteilung Handzettel	450
Preise für Wettbewerb (Sonderausstellung)	500
Preise für Wettbewerb (Jugend-Sonderausstellung)	250
Preise für Ausstellerpreise	200
Gema	100
Gesamt in Euro	6520



# KUNST & KULTURTAGE MÜMMELMANNSBERG

## **Kunst & Kulturtage Mümmelmannsberg:**

Das jährliche Kunstereignis im Osten Hamburgs ist eine Gemeinschafts-Ausstellung von meist über 70 Künstlern, Kunsthandwerkern und kunstgewerblich arbeitenden Ausstellerinnen und Ausstellern.

Die Veranstalter der Kunst & Kulturtage Mümmelmannsberg verfolgen **2 Ziele**.

1. Einmal im Jahr soll nicht nur für Mümmelmannsberger, sondern für alle an Kunst interessierten, in Hamburg und Umgebung wohnenden Menschen ein vielfältiges Kunst und Kulturangebot präsentiert werden. Als Angebot der Stadtteilkultur ist es den Organisatoren ein Anliegen, Kunst direkt im Stadtteil erlebbar zu machen und den Menschen Kunst durch Nähe näher zu bringen.

2. Den Kunstschaffenden der ganzen Region soll eine Plattform geboten werden, auf der sie ihre Werke einem breiten Publikum vorstellen können, ohne dass für die Teilnehmer unerschwingliche Kosten entstehen. Da die Grenzen zwischen Kunst, Kunstgewerbe und Kunsthandwerk fließend sind, wenden sich die Organisatoren an alle diese Bereiche.

**Bedingungen:**

Grundsätzlich soll jeder ohne Vorbedingungen mit selbst erarbeiteten Werken teilnehmen können (Ausgeschlossen, wenn die Teilnahme zu Propagandazwecken missbraucht werden würde.)

Es sollen sich auch Menschen angesprochen fühlen, die im „Verborgenen“ schöpferisch arbeiten und sich noch nie an einer Ausstellung beteiligt, bzw. ihre Werke keinem breiteren Publikum vorgestellt haben.

**Präsentation:**

Durch gezieltes Nebeneinanderstellen der verschiedensten Arbeiten und Kunstauffassungen der Teilnehmer wird bewusst die Vielfalt der Ausstellung noch hervorgehoben.

**Aktionen:**

Neben der eigentlichen Ausstellung, den Literaturlesungen, Performances und Musikdarbietungen, können sich die Besucher bei Angeboten der Künstler und Kunstgruppen auch beteiligen und unter Anleitung selber erste Gehversuche künstlerischen Schaffens machen. Angebote für Kinder und Jugendliche gehören selbstverständlich dazu.

**Sonderausstellung:**

Ständiger Programmpunkt ist ein Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer Arbeiten unter einem bestimmten Motto einreichen können.

Das Motto wird gemeinsam bei einem Vorbereitungstermin schon im Januar von allen anwesenden Künstlern erarbeitet und ausgewählt.

An dem Wettbewerb darf sich jeder mit einer dem Thema entsprechenden Arbeit pro Kunstgattung beteiligen.

Die Werke werden in einer Sonderausstellung präsentiert. Eine unabhängige Jury vergibt die Preise. Außerdem vergeben die Besucher einen Publikumspreis.

**Termin und Veranstaltungsort:**

Die Kunst & Kulturtage Mümmelmansberg werden einmal im Jahr am ersten Wochenende im November in der Gesamtschule Mümmelmansberg veranstaltet.

**Organisatoren:**

Für die Vorbereitung und Organisation haben sich am Mümmelmansberg kunstschaftende Gruppen und einige alleine arbeitende Künstler zusammengeschlossen.

**Historisches:**

Die Kulturtage Mümmelmansberg sind aus einem Veranstaltungspunkt der Stadteifeste am Mümmelmansberg ab 1973 hervorgegangen. Nach einer kurzen Unterbrechung wurde die Idee 1987 wiederbelebt und 3 mal durchgeführt. Durch ein Asbestproblem in der GSM konnten die Kulturtage erst seit 1992 wieder regelmäßig jährlich organisiert werden und sind seitdem ein fester Punkt im Veranstaltungskalender am Mümmelmansberg.

Die Kunst & Kulturtage Mümmelmansberg haben also eine lange Tradition.

**Vorbereitung:**

Zu den Vorbereitungssterminen sind alle Teilnehmer (auch Zukünftige) herzlich eingeladen. Für Anregungen sind die Organisatoren immer aufgeschlossen.

Bei Abstimmungen sind alle Anwesenden immer stimmberechtigt.

**Anmeldebedingungen:**

Die Teilnahme muss bis ca. 20. September mit Angabe von Wünschen zu Platz oder Zeit im Programm angemeldet werden.

Frühzeitige Anmeldungen müssen in der Woche vorher nochmals bestätigt werden.



**Teilnahmebedingungen:**

Die Teilnehmer helfen beim Auf- und Abbau der gesamten Ausstellung. Der Aufbau der eigenen Ausstellungsflächen wird erst nach Abschluss der Gemeinschaftsarbeiten oder in Ausnahmen unter Absprache mit dem zuständigen Organisationsmitglied begonnen.

Dies gilt auch für Teilnehmer, die sich nur an der Sonderausstellung beteiligen.

Außerdem werden einige Teilnehmer für Vorarbeiten (Plakate aufstellen etc.) schon an den Vortagen benötigt.

Bei dem letzten Vorbereitungstermin wird die Anwesenheit vorausgesetzt, da hier der Plan der Ausstellung vorgestellt wird und gedruckte Einladungen für den jeweiligen Freundeskreis der Teilnehmer bereit liegen.

An den Ausstellungstagen empfehlen wir den Teilnehmern, anwesend zu sein, besonders wenn kleine Objekte ausgestellt werden.

**Versicherung:**

Die Exponate werden durch die Organisatoren der Kulturtage nicht versichert. Für Schaden, den die Teilnehmer unter Umständen dritten zufügen, haften die Teilnehmer selbst.

**Rahmenbedingungen:**

Auf der Ausstellungsfläche sind ausreichend Wandflächen, Tische und Podien sowie gegebenenfalls Vitrinen vorhanden.

Kleinere Podeste für Skulpturen sowie Aufhängematerial für Bilder und Tischverkleidungen müssen mitgebracht werden. Ebenso benötigtes Werkzeug, Klebeband usw.

**Kosten, Finanzierung:**

Die Kulturtage finanzieren sich zum Teil aus dem Verkauf von Getränken, Kuchen und Salaten etc.

Als „Standgebühren“ muss jeder Teilnehmer/in pro Tag einen Kuchen oder Salat mitbringen.

Von den bei der Ausstellung erzielten Verkaufserlösen werden von den Teilnehmern 10 % in die Gemeinschaftskasse abgeführt.

Die Kunst & Kulturtage Mümmelmannsberg wurden in den vergangenen Jahren stets aus Stadtteil-Kulturmitteln des Bezirksamts Hamburg Mitte gefördert, so dass eine weitgehend kostenfreie Teilnahme möglich wurde.